



Bielefeld

Campus Seidensticker – Sachstand Konzeptionierung eines Bielefelder Beratungs- und Unterstützungszentrums (BieBUZ)

Stadt Bielefeld – Amt für Schule

Rahmung des Konzepts/Eckpfeiler

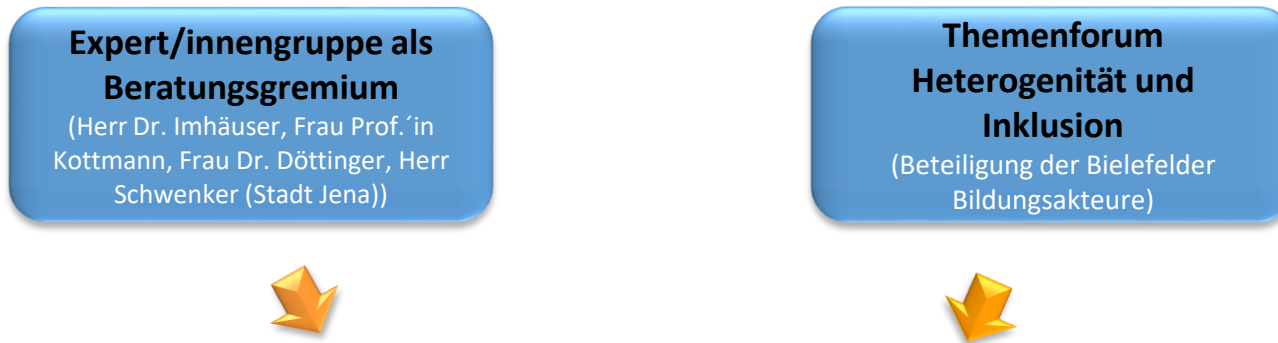
Bisher nur wenige Festlegungen vorhanden aus

- Ganzheitliche SEP 2020-2030,
- dem Beschluss des SchA vom 24.06.2021, Ds.-Nr. 1778/2020-2025 (Eckdaten SEP)

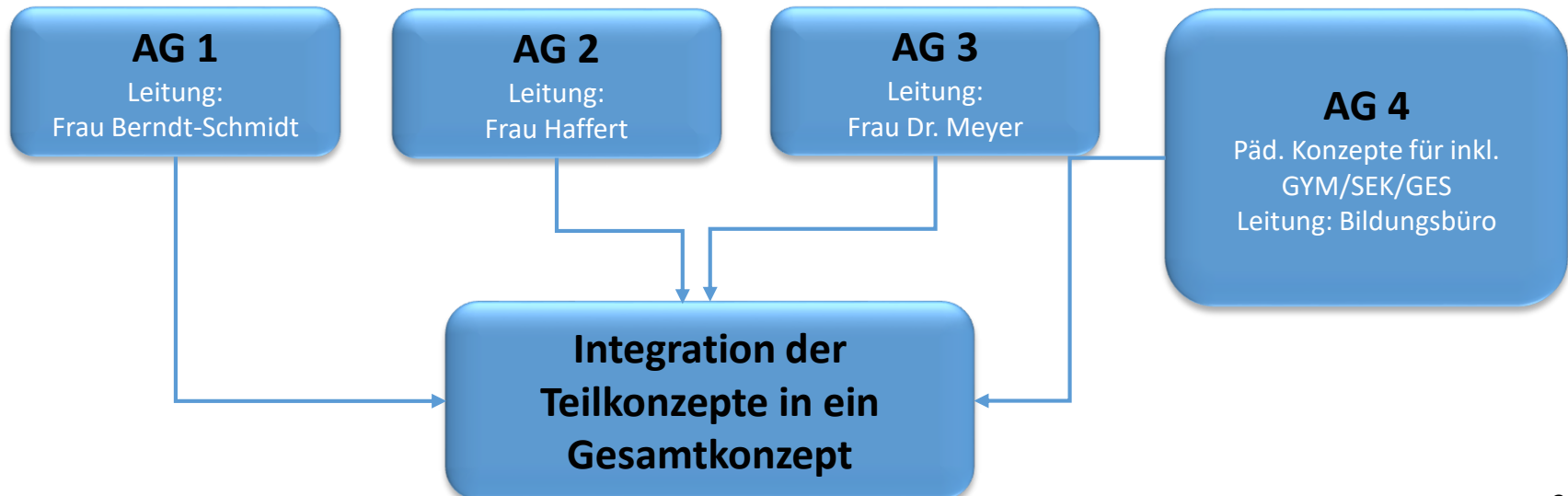
Bisherige Eckpunkte demnach:

- Das Förderzentrum/Beratungs- und Unterstützungszentrum hat eine *bauliche Entsprechung* auf dem neu zu errichtenden Bildungscampus, es ist nicht rein virtuell und hat keinen rein verweisenden Charakter.
- Es soll *Beratung für Schüler*innen und deren Eltern/Erziehungsberechtigte* anbieten und zielt auf die Bündelung von Zuständigkeiten unter einem Dach.
- Es fungiert als *Beratungs- und Unterstützungsinstanz für alle inklusiven Regelschulen und Förderschulen* in Bielefeld bzw. deren Lehrkräfte.
- Es werden *diagnostische und therapeutische Angebote* bereitgehalten.
- Es existiert eine *enge Verzahnung mit den beiden inklusiven Schulen* auf dem Campus.

Konzeptentwicklung - Ablauf



Arbeitsgruppen entwickeln Teilkonzepte:



Kontinuierlich: Abstimmung der Arbeitsgruppenleitungen

Auftaktworkshops

Konstituierung
der
Arbeitsgruppen

Treffen der
Arbeitsgruppen

Plenum (Treffen
aller Arbeits-
gruppen)

Treffen der
Arbeitsgruppen

Plenum (Treffen
aller Arbeits-
gruppen)

Integration der Arbeitsgruppen-
ergebnisse in ein Gesamtkonzept



Januar 2023

Erste Beratung
Expert*innenrunde

Zweite Beratung
Expert*innenrunde

Themenforum
Heterogenität
und Inklusion
(Juni)

Dritte Beratung
Expert*innenrunde

Vierte Beratung
Expert*innenrunde

Dezember 2023

Der Workshop zielte darauf ab, mögliche Arbeitsfelder des Bielefelder Beratungs- und Unterstützungszentrums zu diskutieren. Derzeit sind mindestens drei Bereiche im Gespräch, die sich bereits in den Eckpunkten abzeichnen:

1. Begleitung und Unterstützung von Schulen bei inklusiver Schulentwicklung
2. Beratung für Kinder und Jugendliche und deren Eltern: Clearing, Diagnostik, Fallverantwortung
3. Vernetzung mit bestehenden Angeboten in Zusammenarbeit mit Jugendhilfe, Sozialamt, KI, RSB, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst und weitere Akteure

Die Arbeitsbereiche des Beratungs- und Unterstützungszentrums sollen sich an den Bedarfen der Bielefelder Bildungsakteure ausrichten. Einer endgültigen Festlegung der Arbeitsbereiche wird daher mindestens ein weiterer Workshop vorgeschaltet.

Ursprüngliche Empfehlung Imhäuser/Boldt 2020:

Es „sollten außerschulische, multiprofessionell besetzte regionale Beratungs- und Unterstützungszentren unter Einbeziehung der Schulpsychologie eingerichtet werden, die die **inklusive Schulentwicklung unterstützen, unabhängige Diagnostik und inklusive Hilfeplanung ermöglichen, für Eltern und Kinder niedrigschwellig zugänglich** sind und **mit Jugend- und Sozialhilfe verbindlich kooperieren**“ (Imhäuser/Boldt 2020: 10; eig. Herv.).



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**